

Hilde Heyer:

Exkursionsbericht aus dem Gebiet von
Anthering-Muntigl und Siggerwiesen

Wieder einmal besuchten wir, mein Mann und ich, unser geliebtes Augebiet zwischen Anthering, Siggerwiesen und Muntigl. Es war am 5.2.1972

Der Morgen war fast wolkenlos bei -4 Grad C, später trübte es sich ein, aber ab Mittag schien wieder die Sonne angenehm warm vom leicht bewölkten Himmel.

Rechts und links der breiten Antheringer Schneise hörten wir Kohlmeisen rufen, bis zum Jägerhaus waren es vier, 2 Nonnenmeisen sahen wir im Gezweig der alten Eichen. Zwei Große Buntspechte riefen, einen sah ich auf einer kahlen Esche. Vor uns flogen mit lautem Gekreisch vier Eichelhäher von Baum zu Baum, wir sahen sie eine ganze Weile. Beim Jägerhaus zwitscherte ein Grünling, hier huschte und zeterte ein Zaunkönig.

Auch zwischen Jägerhaus und Salzach waren die Kohlmeisen noch lebhaft, ich konnte drei sehen.

An der Salzach bemerkte ich nur selten Meisen, 2 Kohl- und 3 oder 4 Schwanzmeisen auf dem ganzen Wegstück bis Muntigl. Freilich galt hier meine Aufmerksamkeit hauptsächlich den Enten. Es war ein wunderschönes Erlebnis, diese vielen Tiere zu beobachten. Einmal waren, aufgeschreckt durch irgendjemanden oder irgendetwas, 200 - 300 : Stockenten zugleich in der Luft, eher mehr als weniger! Um diese Jahreszeit sind die Enten in dieser Gegend sehr scheu, eine unvorsichtige Bewegung, ein Stehenbleiben genügen, um alle Vögel zum Auffliegen zu bringen. Außer den Stockenten konnten wir an diesem Tag noch einige andere Enten bewundern. Da waren z.B. ca. 15-20 kleinere Enten mit braunen Köpfen, von denen wir merkwürdig helle, pfeifende Rufe hörten. Es waren Pfeifenten. Sie hielten sich immer in der Nähe eines Stockentenschwarmes. Das schönste für mich war es, dass ich auch noch zwei Spießenten ganz deutlich in bester Beleuchtung sehen konnte. Von der Au her rief ein Grauspecht, auch das Trommeln von Spechten konnten wir hören. Eine Amsel zeterte laut.

In der Höhe von Muntigl sahen wir zwei Ohrentaucher, ca 25 Bläßhühner und - so eine Überraschung - einen Kiebitz. Er saß auf einer Schotterbank, flog aber gleich auf und verschwand laut rufend, flußabwärts.

Weil wir zum Zuge noch lange Zeit hatten, bestiegen wir den Muntigler Hügel, auf dem noch Schnee lag. Am fast aperen SE-Hang sahen wir fünf Wacholderdrosseln auf der Wiese, auch sie waren scheu und flogen bald auf; fünf Fasanen (2 Hähne) konnten wir sehen und ihre Spuren im Schnee gut beobachten. Am Fuß des Hügels in Richtung Siggerwiesen weiterwandernd, sahen wir einige Krähen und eine Elster. Unter einem Haselbusch huschten zwei Rebhühner hervor und flogen zum Hügel hinauf.

Schließlich sahen wir vom Zug aus bei Bergheim noch einen Jungschwan. 22 Vogelarten auf diesem kurzen Wegstück! Wie reich ist so ein Tag!

A. Lindenthaler:

Ungewöhnlich frühe Brut eines Waldkauzes.

Sicher durch den milden Winter und das reichliche Nahrungsangebot bedingt, fanden wir, meine Frau und ich, bereits am 16.3.1972 am Mönchsberg (Stadt Salzburg) 2 ausgeflogene Jungkäuze. Wenn man die Brutzeit und Nestlingszeit zurück rechnet, so ist die Eiablage auf Anfang Jänner einzuschätzen! Bei dem am vorgenannten Tag um 19 Uhr nochmals gemachten Kontrollgang konnten wir auch den Altvogel ausmachen, der den, sich noch recht unbeholfen im Astwerk einer hohen Buche bewegendem Jungvögel Futter übergab. Von einem dritten Jungvogel waren nur die Bettelrufe zu hören. Bis zum 24.3. konnten wir dann täglich die zwei Jungkäuze, welche öfters die Bäume in der näheren Umgebung wechselten, beobachten. Am 25.3. waren alle drei Jungkäuze, eng aneinander geschmiegt, auf einem Ast zu sehen. Nach dem 3.4.1972 war kein Jungkauz mehr zu finden. Interessiert hätten wir uns natürlich auch für das Gewölle. Aber wegen des dort vorhandenen hohen Falllaubes war einfach nichts zu finden. Ein Beutetier bestand aber jedenfalls aus einer Haustaube, deren Federn, teils noch blutig, unter der Einstandsbuche lagen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Heyer Hilde

Artikel/Article: [Exkursionsbericht aus dem Gebiet von Anthering-Muntigl und Siggerwiesen. 17-18](#)